

AOK-Familienstudie 2018

Pressekonferenz in Berlin am 2. Juli 2018



Beteiligte

Durchführung

IGES

Wissenschaftliche Begleitung



Prof. Dr. Klaus Hurrelmann,
Hertie School of
Governance, Berlin

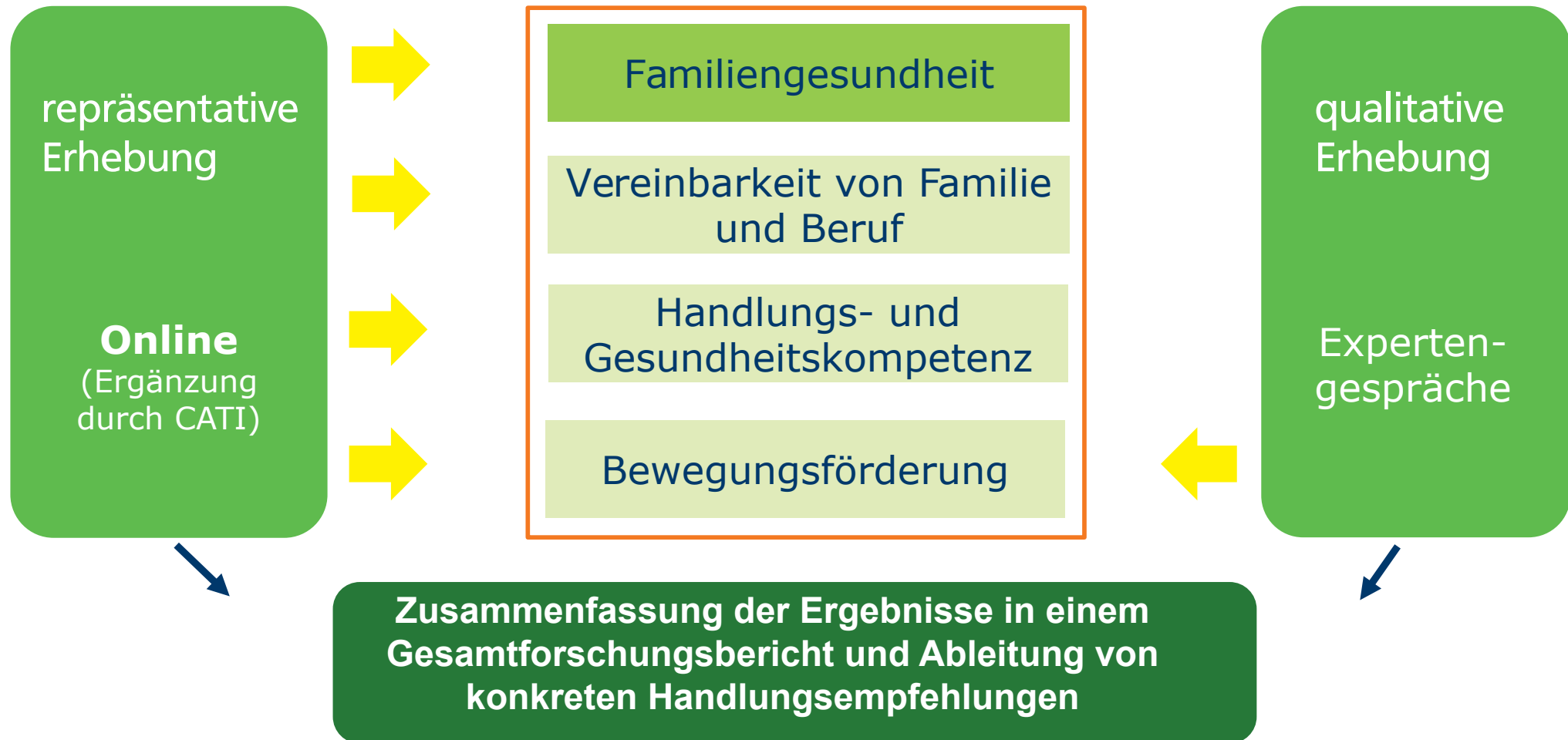


Prof. Dr. Jutta Mata,
Lehrstuhl für Gesundheitspsychologie,
Universität Mannheim

Auftraggeber



Das methodische Vorgehen bei der AOK-Familienstudie im Überblick



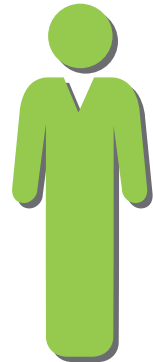
Die Stichprobe der AOK-Familienstudie bildet die in Deutschland lebenden Eltern repräsentativ ab

Anzahl der befragten Familien

4.896



Mütter
63%



Väter
37%

Bildung



44%

Abitur/
Hochschulabschluss

34%

mittlerer
Schulabschluss

20%

Hauptschul-
abschluss

Einkommen



24%

mehr als
4.000 Euro



25%

3.000 bis
4.000 Euro



27%

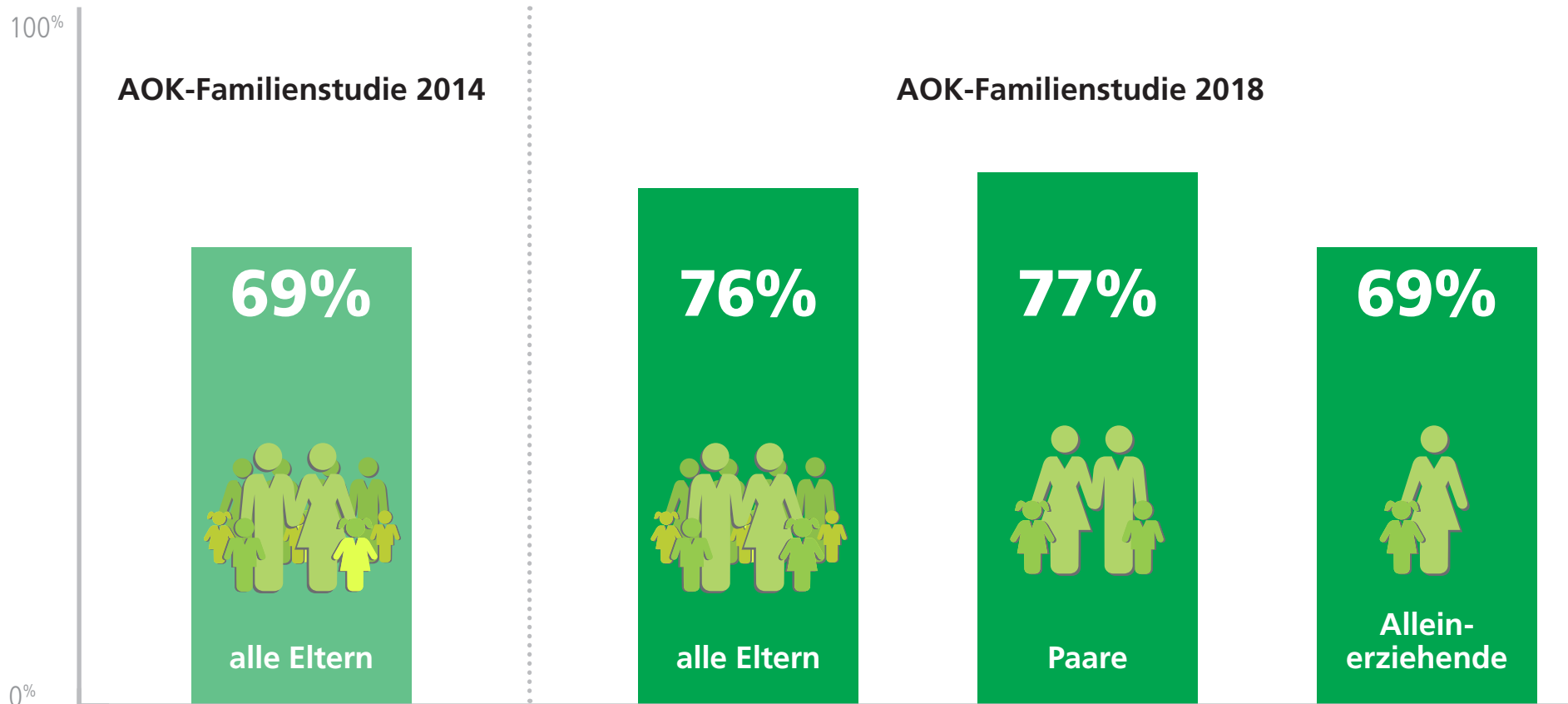
2.000 bis
3.000 Euro



20%

weniger als
2.000 Euro

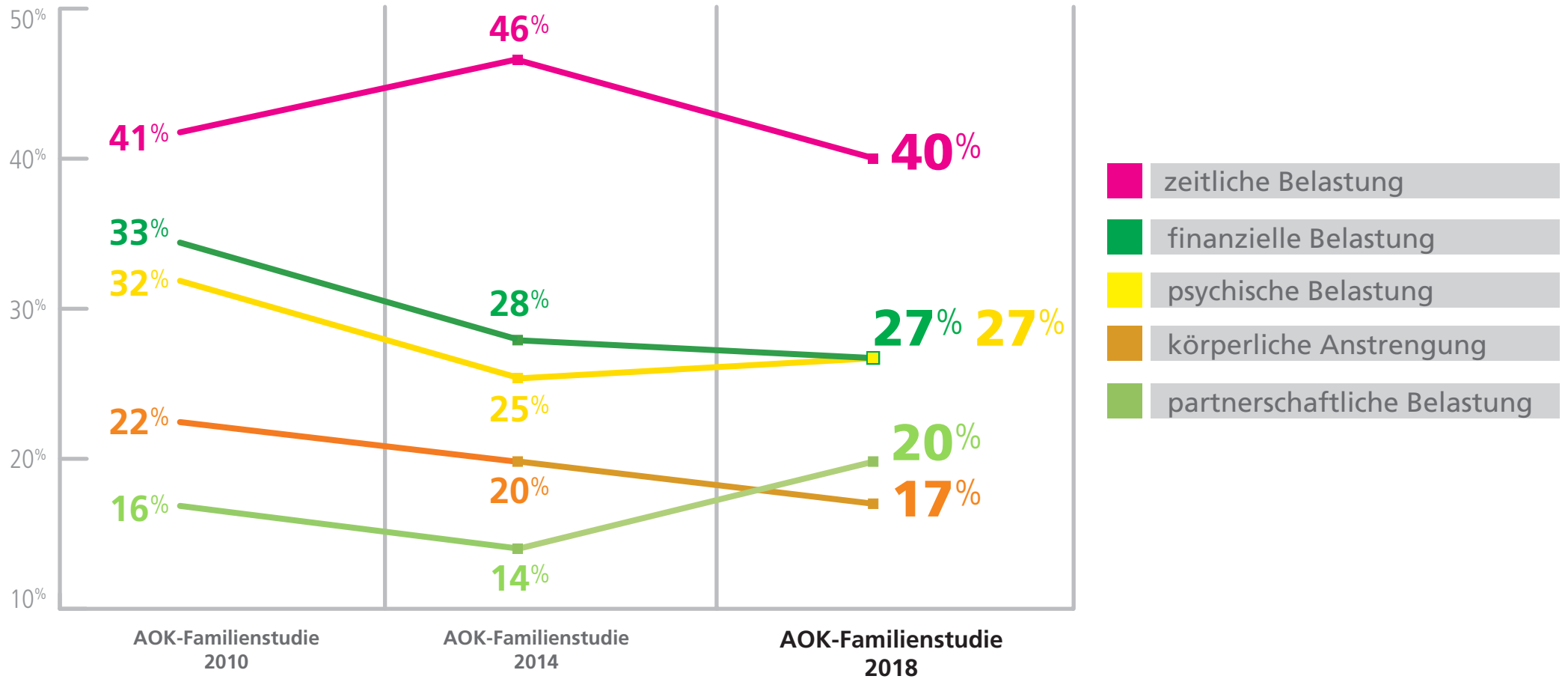
Insgesamt geht es der Mehrheit der Eltern gut – Paaren geht es jedoch besser als Alleinerziehenden



Anteil der Eltern, die die eigene Gesundheit als sehr gut oder gut bewerten



Die zeitliche Belastung der Eltern sinkt, bleibt aber auf hohem Niveau, partnerschaftliche Probleme nehmen wieder zu



Mehr als die Hälfte aller Eltern sind übergewichtig bis adipös

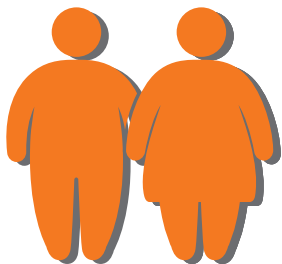
Eltern insgesamt



übergewichtig

36%

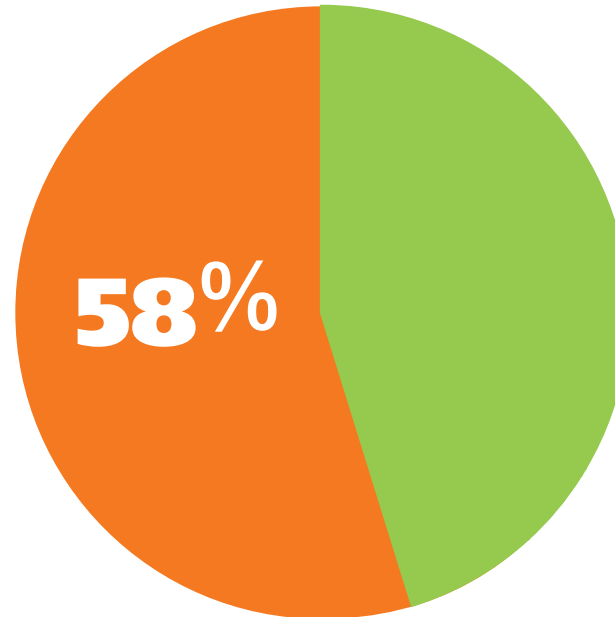
BMI 25–29,9



adipös

22%

BMI > 30



Väter

72%

übergewichtig/
adipös



Mütter

50%

übergewichtig/
adipös

Kinder haben vor allem mit schlechter Laune, Einschlafproblemen und Bauchschmerzen zu kämpfen



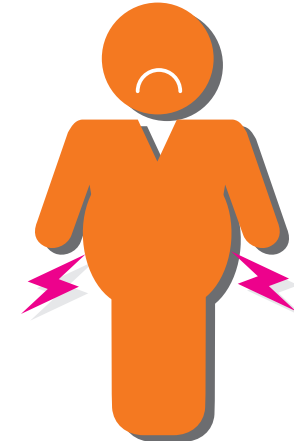
schlechte Laune

39%



Einschlafprobleme

19%



Bauchschmerzen

10%

Anteil der Kinder, bei denen in den zurückliegenden sechs Monaten Beschwerden täglich, mehrmals pro Woche oder fast jede Woche aufgetreten sind



Vor allem am Wochenende nutzt die Mehrheit der Kinder Medien intensiver als empfohlen

Laut Empfehlung von www.kindergesundheit.de sollen Kinder bis sechs Jahren höchstens 30 Minuten täglich Medien nutzen. Bei Sieben bis Zehnjährigen sind das 60 Minuten.

Wochentag

4–6 Jahre



59%

7–10 Jahre



41%

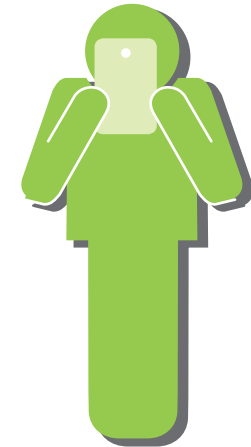
Wochenende

4–6 Jahre



84%

7–10 Jahre



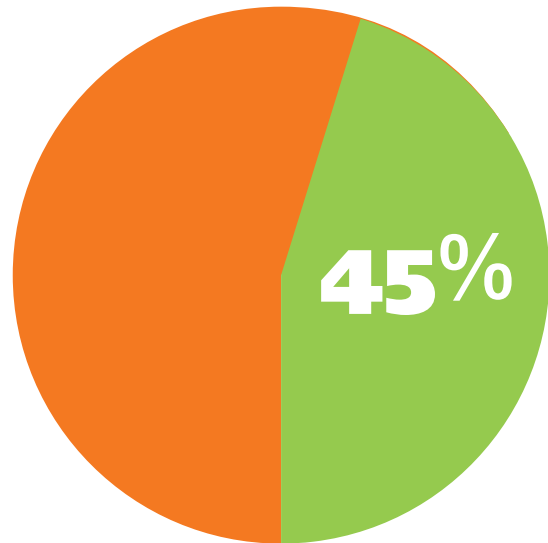
79%

Anteil der Kinder, die intensiver Medien nutzen als empfohlen

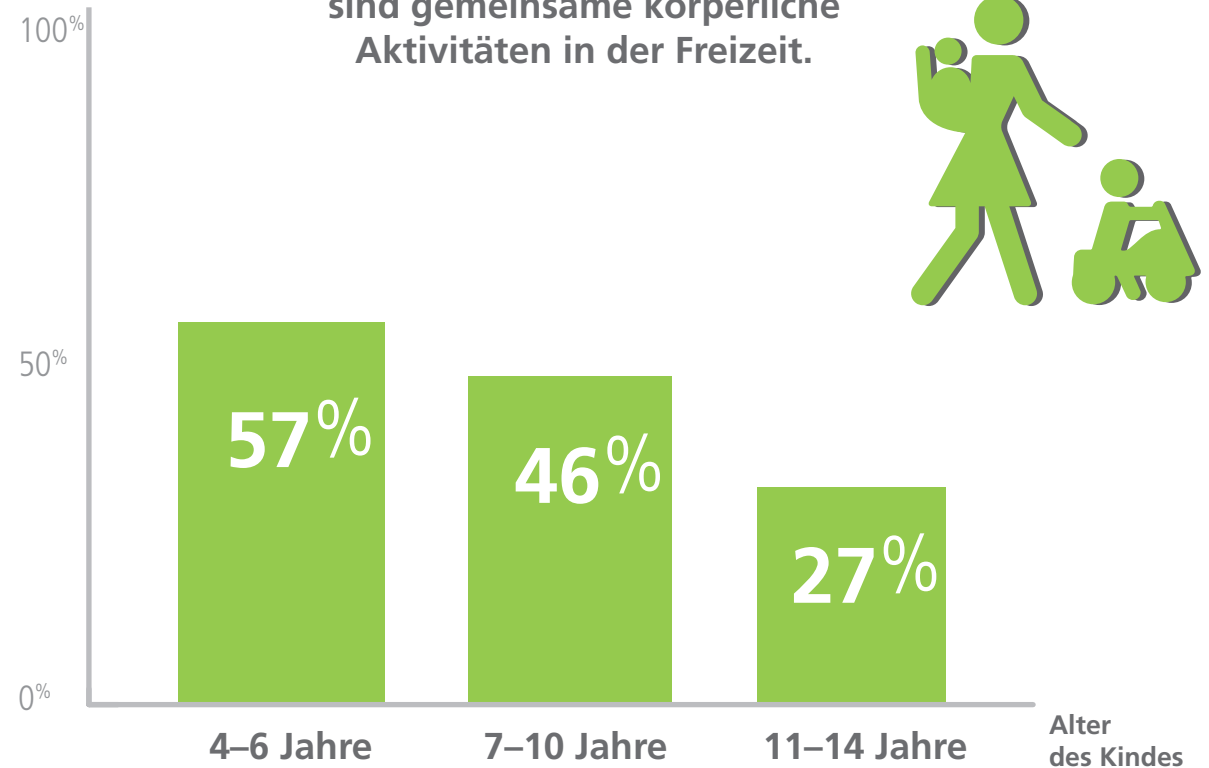


Etwa die Hälfte aller Eltern bewegt sich täglich gemeinsam mit ihren Kindern

Eltern insgesamt



Je älter das Kind, desto seltener sind gemeinsame körperliche Aktivitäten in der Freizeit.

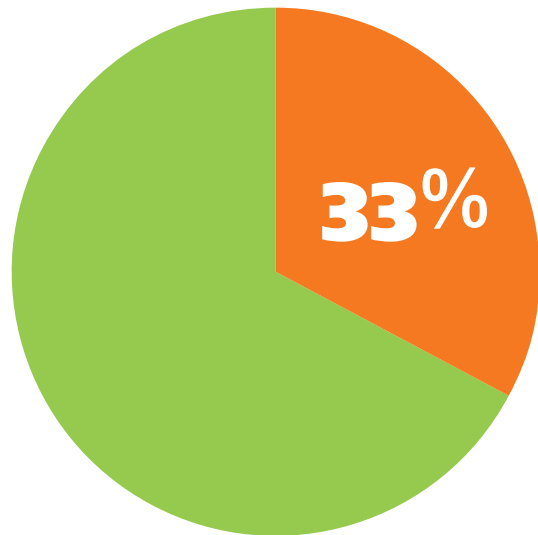


Anteil der Eltern, die mit ihren Kindern täglich gemeinsam zu Fuß gehen, Rad fahren, Sport treiben und spielen



Für jede dritte Familie gehört körperliche Aktivität in der Freizeit nicht dazu

Familien insgesamt



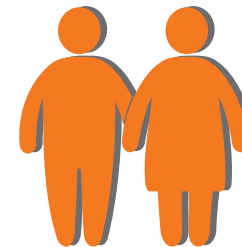
Anteil der Familien, für die körperliche Aktivität in der Freizeit nicht dazugehört

normalgewichtige



25%

übergewichtige



33%

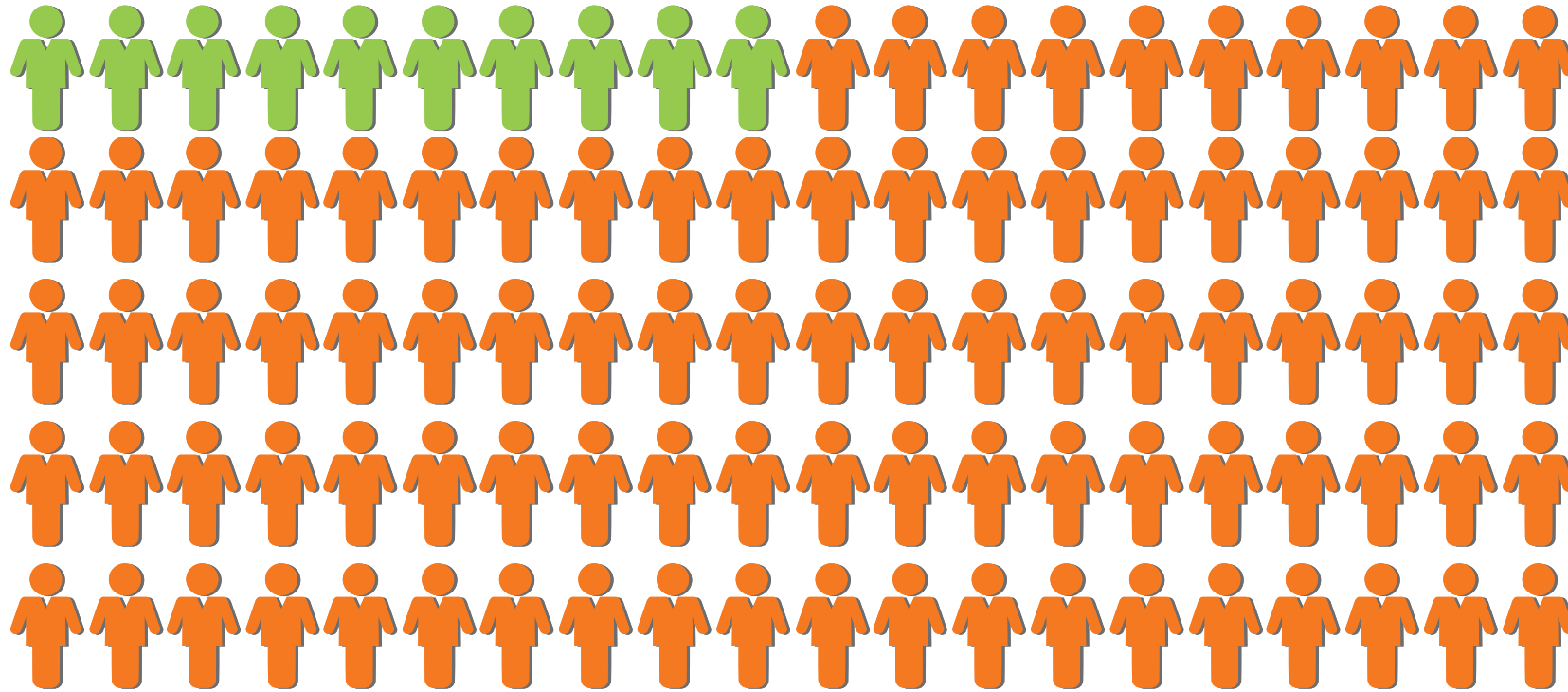
adipöse



43%



Kinder in Deutschland bewegen sich zu wenig



Nur 10%
der Kinder bewegen
sich moderat ...

... im Schnitt
an **3,6 Tagen**
pro **Woche.**



In Familien mit positiver Einstellung zur Bewegung treten Beschwerden bei Kindern seltener auf

Familien,
die sich viel bewegen:



gute Laune



64%

Anteil der Kinder
ohne Beschwerden

ohne Einschlafprobleme



82%

Anteil der Kinder
ohne Beschwerden

Familien,
die sich wenig bewegen:

gute Laune



52%

Anteil der Kinder
ohne Beschwerden

ohne Einschlafprobleme



77%

Anteil der Kinder
ohne Beschwerden

Die meisten Familien finden bereits bewegungsfreundliche Bedingungen in ihrem direkten Wohnumfeld vor

Anteil der Familien, die in ihrem direkten Wohnumfeld kaum bewegungsfreundliche Bedingungen vorfinden

Anteil der Familien, deren direktes Wohnumfeld bereits bewegungsfreundliche Bedingungen bietet



Eltern wünschen sich für ihre Kinder mehr Spielmöglichkeiten im Freien

Anteil der Eltern, die meinen, dass folgende Angebote ihr Wohnumfeld bewegungsfreundlicher machen werden



84%

geeignete
Spielplätze
und Parks



83%

Möglichkeiten für Kinder,
im Freien ohne Aufsicht
zu spielen



81%

gut erreichbare
Sportplätze



81%

gut erreichbare Turnhallen
oder Schwimmbäder



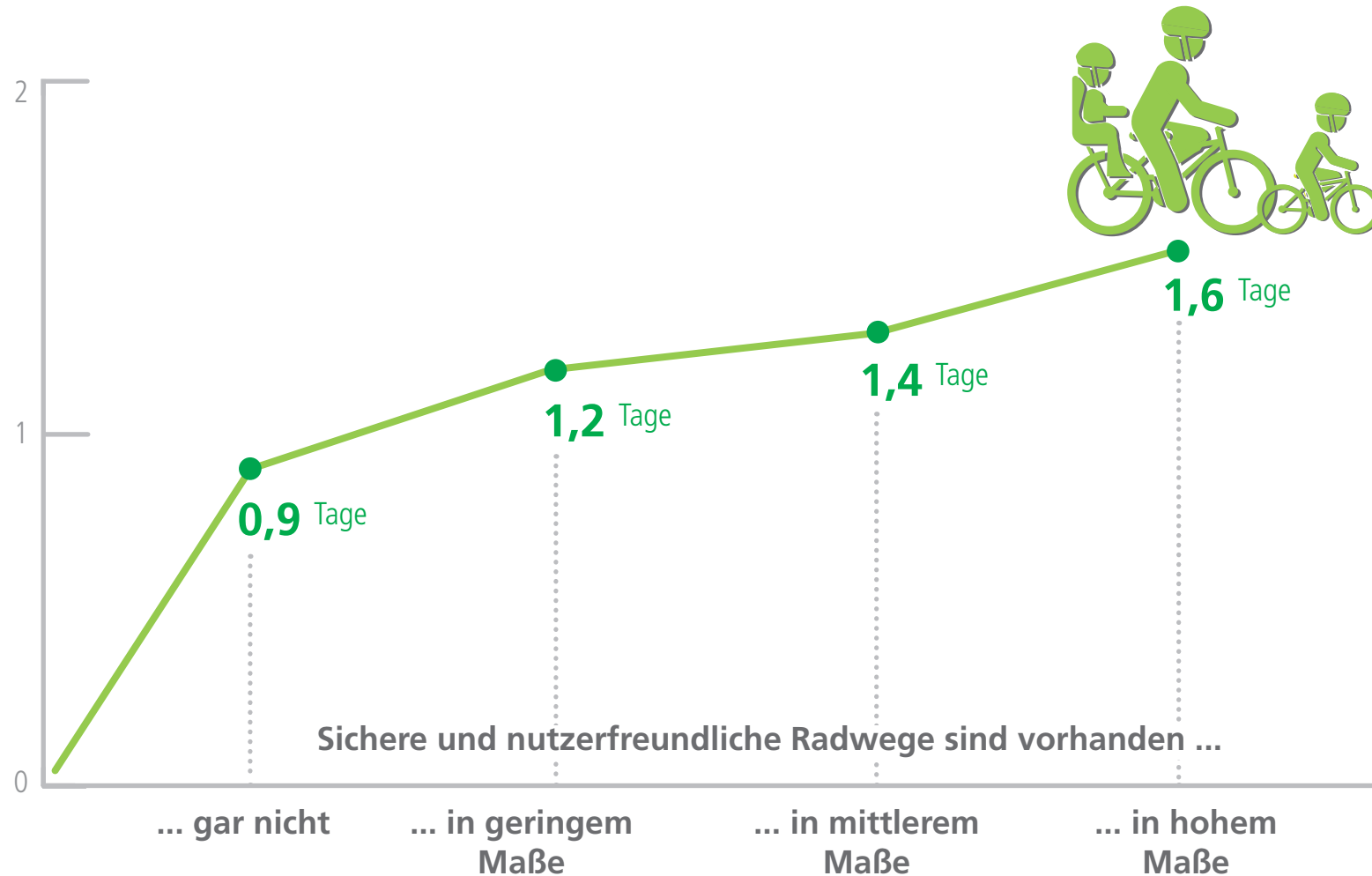
80%

attraktive
Umgebung



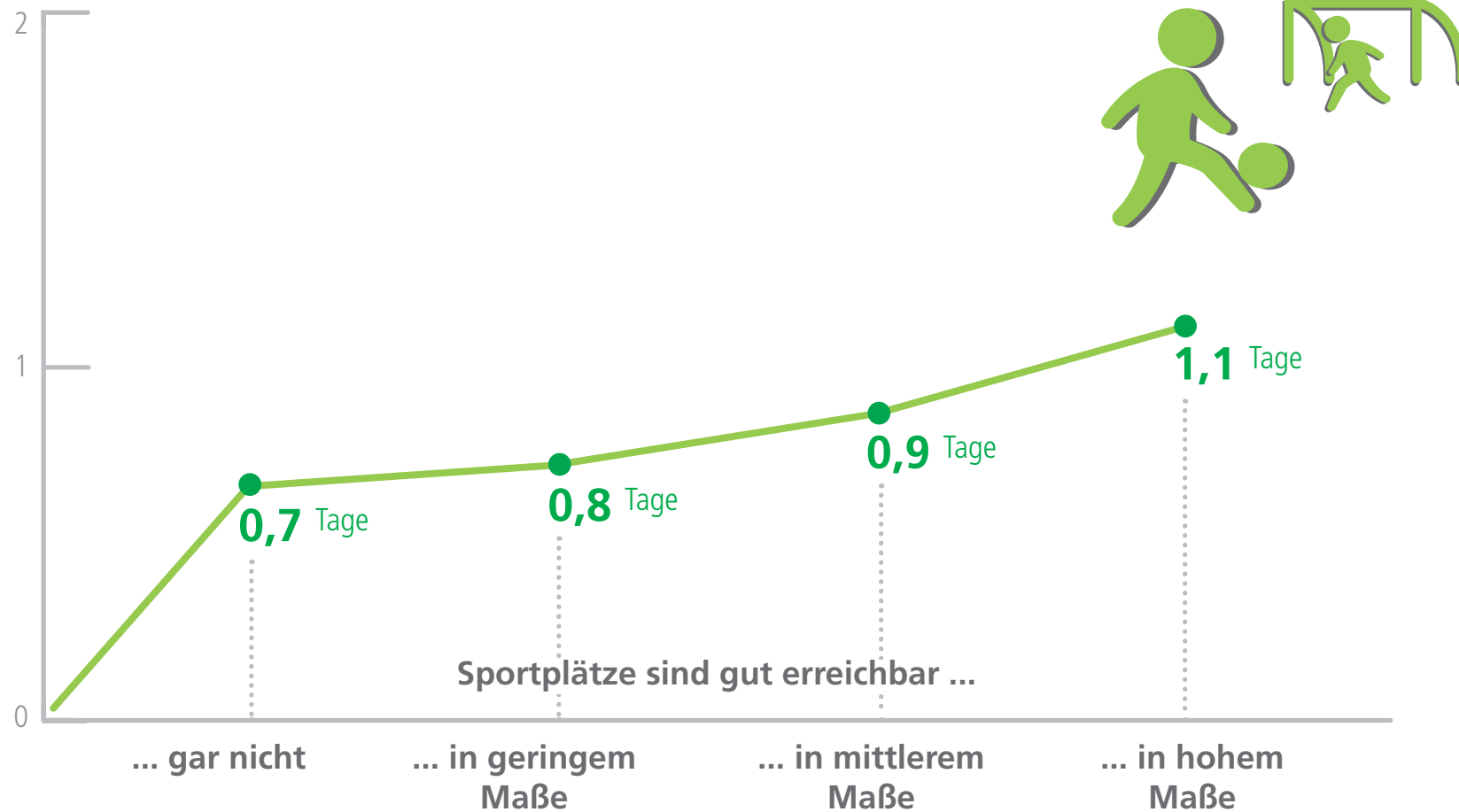
Je mehr sichere und nutzerfreundliche Wege da sind, desto öfter fahren Familien Rad

durchschnittliche Anzahl der **Tage** pro Woche, an denen Familien gemeinsam Fahrrad fahren



Familien treiben öfter gemeinsam Sport, wenn Sportplätze gut erreichbar sind

Anzahl der **Tage** pro Woche, an denen Familien gemeinsam Sport treiben



Eine attraktive Wohnumgebung motiviert Kinder, sich mehr zu bewegen

Anzahl der **Tage** pro Woche, an denen das Kind sich mindestens 60 Minuten lang bewegt

